

Venedig im Vorgarten

Festival Im Sommer werden die Konzerte aus dem Herkulesaal in den Brunnenhof der Residenz verlegt – und unter freiem Himmel zeigt sich auch das Programm stilistisch freier

Über das Jahr hinweg erklingt im Münchner Herkulesaal recht ungebrochen Klassik – im Juli aber wird ein Teil der Konzerte in den Brunnenhof der Residenz verlegt, also quasi in den Vorgarten. Und mit den Raumwänden befreit man sich auch von der stilistischen Konvention. Unter freiem Himmel ist man ausgelassener, da geht es ums Verkreuzen und Verschränken von Stilen und Epochen, und von Herkunft und Ausdruck.

Und auch wenn Carl Orffs „Carmina Burana“, mit dem die unter dem Namen „Radeberger Open Air“ laufenden Konzertreihe eröffnet werden, nun wirklich kein sel-

ten gehörtes Werk sind – die Fassung und Besetzung, in der man die treibenden Lieder aufführt, ist besonders. Der Münchner Komponist Wilhelm Killmayer schrieb 1956 eine Fassung für zwei Klaviere und Percussion: Am Montag, 4. Juli, wird dieses Werk vom Klavierduo „d'Accord“, Peter Sadlos Percussiongroup, sowie dem Münchener Bach-Chor unter seinem Leiter Hansjörg Albrecht gespielt. Eine sehr münchenerische Angelegenheit also, weitergeführt durch ein Konzert der *Münchener Freiheit* tags darauf, bevor ein Italien-Bezug die Illusion erlaubt, man wäre im Urlaub: Die italienischen Sommernächte der

Münchner Symphoniker (26./27. Juli und 3./4. August) etwa, die auch mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und dem „Concerti con molti strumenti“ im „Barocken Glanz“ als „Venezianischer Nacht“ importiert wird (Mo., 11. Juli). Oder „Don & Giovannis“, eine Art Coverband für Opernarien, die mit Akkordeon, Stimme und Klarinette und dem Motto „Viva Italia“ die Crossover-Konzerte einleiten (Freitag, 8. Juli).

Diese werden dann mit dem Klassik und Jazz verquirlenden David Gazarov Trio (Dienstag, 12. Juli) und den als Bigband verkleideten Rockern der Thilo Wolf Big Band (Dienstag, 26. Juli) fortgesetzt,

während der Joseph Moog ein Klavierrezital von Werken über Haydn bis Debussy spielt und immanent klassisch bleibt (Samstag, 16. Juli). So auch die Philharmonie der Nationen, die mit Dvořáks Symphonie aus der neuen Welt auf romantischen Schlager setzt, während die beiden Cuba-Konzerte einmal die authentische Musik der neuen Welt (Son Del Nene am Freitag, 5. August) und bei „Classic meets Cuba“ (Montag, 25. Juli) beide Kontinente vermischt werden.

RITA ARGAUER

**Brunnenhof-Konzerte, Mo., 4. Juli, bis Fr., 5. Aug.,
Brunnenhof, Residenzstraße 1, ☎ 21 83 73 00**

BÜHNE

Auftakt mit Orff

Zum Auftakt der Konzerte beim „Radeberger Open Air“ im Brunnenhof erklingt mit Carl Orffs „Carmina Burana“ ein Meilenstein der Musikgeschichte. Gespielt wird die von Orff autorisierte Fassung für Solisten, Chor, zwei Klaviere und Schlagwerk, die besonders den Rhythmus der szenischen Kantate hervorhebt.

**Carmina Burana, Montag, 4. Juli, 20 Uhr, Brunnenhof
der Residenz, Residenzstraße 1, ☎ 21 83 73 00**